

weise aus den Natronsee-Biotopen Ostungarns, wo die Art bevorzugt an den schlammigen und licht bewachsenen Ufern der Natronteiche vorkommt, in Gemeinschaft besonders mit Bekassinen, Kampfläufern und Bruchwasserläufern. Die insgesamt untersuchten 11 Mageninhalte der beiden Arten wiesen bei *minuta* nur animalische Nahrung auf, während bei *temminckii* auch kleine Samen der Ufervegetation der Natronteiche vorgefunden wurden.

Was die Geselligkeit der beiden Arten betrifft, so trennt sich besonders *C. temminckii* beim Auffliegen gemischter Schwärme schnell von den anderen Arten ab.

Ref. vermißt in dieser detaillierten Monographie Zugdiagramme der beiden Arten; die angeführten Zahlentabellen geben doch nur ein sehr grobes Bild des Zugeschehens wieder, und wie aus dem Text hervorgeht, werden manche sehr großen Zahlen durch Einzelbeobachtungen von Schwärmen erreicht. Ein genau aufgeschlüsseltes Zugdiagramm hätte zu einer klareren Übersicht über den tatsächlichen Zugverlauf (und insbesondere über die Lage der Zuggipfel) beigetragen. M. Ha.

Oxford, M. (1968): Steinwälder – Beobachtungen 1967 in Thüringen. Orn. Mitt. 20: 36.

Verf. berichtet über eine Häufung von Steinwälder-Nachweisen aus der Herbstzugperiode 1967. In der Zeit vom 23. 8. bis 22. 10. gelangen 6 Nachweise mit Rastkäufern bis zu 6 Tagen. In Westfalen war im genannten Jahr keine Häufung von Steinwälderbeobachtungen zu bemerken. M. Ha.

Wehner, R. (1965): Limikolenzug im Binnenland. Natur und Museum 95 (8): 353 – 360.

In dieser Arbeit wird zu beweisen versucht, daß sich die Limikolen auf ihrem Zuge durch das (mitteleuropäische) Binnenland nicht schmalfrontartig an topographischen Leitlinien orientieren, sondern lediglich – einer angeborenen Primärrihtung folgend – in breiter Front das Festland überqueren.

Als Kriterien für das breitfrontartige Ziehen werden u. a. sinnesphysiologische Aspekte geltend gemacht, dahingehend, daß sich sowohl Tag- als auch Nachtzieher nach der Sonne bzw. den Gestirnen richten und dadurch von markanten Landschaftsmustern unabhängig seien. Weiterhin